



FRAUEN**FINANZ**DIENTST

FRAUEN**FINANZ**DIENTST / IM KLAPPERHOF 33 / 50670 KÖLN

Pressemitteilung Nr. 2 zur Kundinnenbefragung

19. Mai 2011

Bedeutung von Rendite, Kosten und Steuern als Kriterien von Anlageentscheidungen weithin überschätzt

Umfrageergebnisse des Frauenfinanzdienstes bestätigen Weitblick von Anlegerinnen

Die Finanzkrise und die Umweltkatastrophen der letzten Zeit haben steuerliche, Rendite- und Kostenaspekte der Geldanlage insbesondere bei weiblichen Anlegerinnen weit in den Hintergrund gedrängt. Dies ist eines der Ergebnisse der schriftlichen Befragung, die der Kölner Frauenfinanzdienst, die älteste unabhängige, auf Frauen spezialisierte Finanzberatung in Deutschland, anlässlich seines 25jährigen Firmenjubiläums unter seinen Kundinnen (und Kunden) durchgeführt hat.* Die Kundinnenbefragung präzisiert und differenziert damit Erkenntnisse aus größeren repräsentativen Erhebungen der letzten Wochen (u.a. im Auftrag der Allianz und des Fondsbranchenverbandes BVI) und zeichnet - ganz im Gegensatz zu dem häufig kolportierten Klischee der in Finanzfragen schlecht informierten und desinteressierten Deutschen - ein Bild des Verantwortungsbewusstseins insbesondere weiblicher Anlegerinnen.

Die Frage, ob die Finanzkrise und die Umweltkatastrophen in den zurückliegenden drei bis vier Jahren Konsequenzen für das persönliche Spar- und Anlageverhalten haben, wird von zwei Dritteln der Kundinnen des Frauenfinanzdienstes bejaht. In der Hitliste der Aspekte, die durch diese Erfahrungen wichtiger geworden sind, rangierte das Kriterium „weniger Kosten“ mit rund 18% auf dem drittletzten Platz. Ein noch geringerer Bedeutungszuwachs wird dem Steuern sparen (14%) und - ebenso wie in repräsentativen Erhebungen - einer hohen Rendite (4%) beigemessen (s. Abbildung). Besonders markant ist das Antwortverhalten der Jüngeren: Nur für 12% der Antwortenden im Alter bis 40 Jahre sind geringe Kosten wichtiger geworden, und das Steuern Sparen nur für 4%.

Die vergleichsweise geringe Gewichtung, die diesen Aspekten zuteil wird, ist vor allem deshalb bemerkenswert, weil es genau diese Kriterien sind, die gewöhnlich in Rankings von Verbraucherschützern und populären Fachmedien - unbeirrt durch die Finanzkrise - besonders hoch bewertet werden. Dies wird durch den Kontrast zu den Kriterien unterstrichen, deren Bedeutungszuwachs am häufigsten hervorgehoben wird: die Sicherheit der Geldanlage (72%), „ethische oder ökologische Aspekte bei der Geldanlage“ (55%) sowie „eine möglichst umfassende und verständliche Beratung“ (51%).

HEIDE HÄRTEL-HERRMANN

DIPLOMÖKONOMIN // FINANZÖKONOMIN ebs // CERTIFIED FINANCIAL PLANNER CFP // TESTAMENTSFULLSTRECKERIN ebs

IM KLAPPERHOF 33 // 50670 KÖLN // TELEFON 02 21/91 28 07-0 // TELEFAX 02 21/91 28 07-90

INFO@FRAUENFINANZDIENST.DE // WWW.FRAUENFINANZDIENST.DE

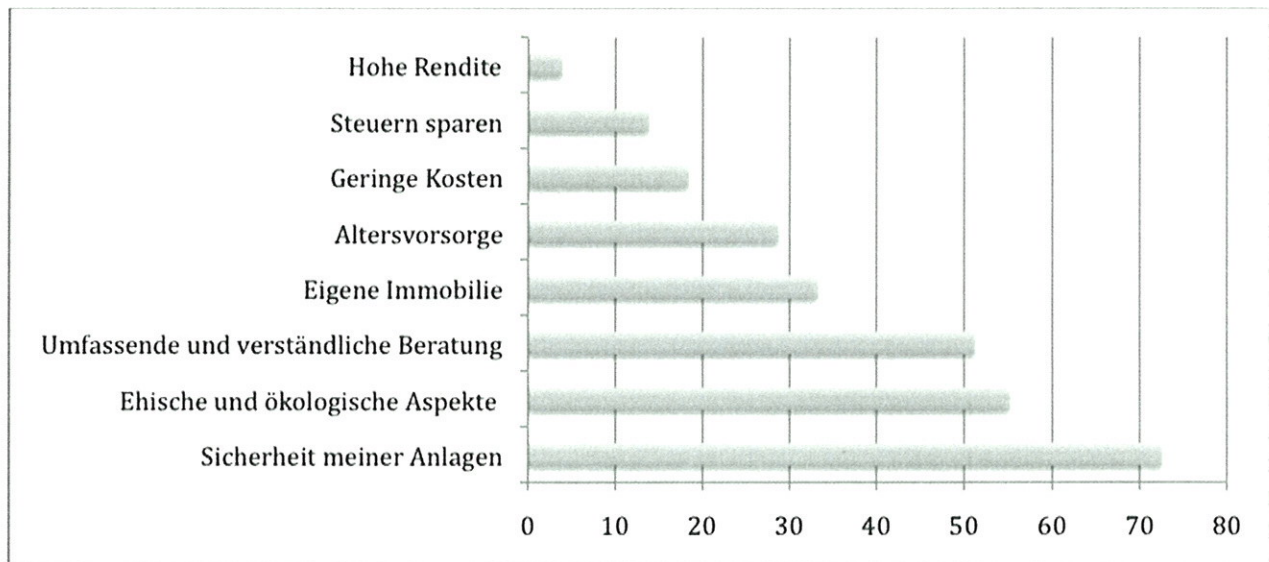
SPARKASSE KÖLN/BONN BLZ 370 501 98 // KONTO 1482173



FRAUEN**FINANZ**DIENTST

„Die in den gängigen Vergleichen angewandten Bewertungsmaßstäbe gehen an den Prioritäten anspruchsvoller Verbraucherinnen deutlich vorbei“, kommentiert Heide Härtel-Herrmann, die Inhaberin des Frauenfinanzdienstes, diese Umfrageergebnisse. „Die Anlegerinnen - und auch so mancher Anleger - sind nicht etwa dumm, wie dies manche „Experten“-Kommentare suggerieren, sondern sogar ausgesprochen weitsichtig und verantwortungsbewusst. Nichts unterstreicht dies deutlicher als das zunehmende Gewicht ethischer und ökologischer Aspekte bei der Geldanlage.“

*Aspekte im Spar- und Anlageverhalten, die durch Finanzkrise und Umweltkatastrophen in den zurückliegenden drei bis vier Jahren wichtiger geworden sind**



* in % der Antwortenden, deren Anlageverhalten sich durch diese Ereignisse verändert hat.

Quelle: Frauenfinanzdienst Köln

* Die Umfrage wurde Ende 2010 / Anfang 2011 durchgeführt. Von den ausgesandten 3.000 Fragebögen wurden 539 ausgefüllt zurückgeschickt. Die Rücklaufquote von 18% ist für Kundinnenbefragungen dieser Art überdurchschnittlich hoch. Mit 94% der Antwortenden sind Frauen - gemessen an der Gesamtheit der Kundinnen und Kunden des Frauenfinanzdienstes - in den Umfrageergebnissen überrepräsentiert. Der Fragebogen umfasste zehn Themen, teilweise mit Unterfragen (Filter), die nach dem Multiple Choice Verfahren oder in Form der üblichen 5er-Bewertungsskala zu beantworten waren, sowie zwei offene Fragen zur KundInnenzufriedenheit. Mit der Auswertung, für die sowohl Häufigkeitsanalysen als auch multivariate Zusammenhangsberechnungen vorgenommen wurden, war das Institut für Arbeitsforschung und Transfer in Köln betraut.

Kontakt: Heide Härtel-Herrmann, Im Klapperhof 33, 50670 Köln

Tel. 0221-9128070, Fax 0221-912807-90

Email: Info@Frauenfinanzdienst.de

www.frauenfinanzdienst.de